

Training BULLETIN

Ein Update zu Ausbildungsfragen für PADIs weltweite Mitglieder

VIERTES QUARTAL 2016

Product No. 01226G

In dieser Ausgabe . . .

Enriched Air Diver Kurs – Änderung der Verknüpfung	2
EANx in Weiterbildungskursen	2
Häufig gestellte Fragen – FAQs	3
Verwendung der RDP Tabelle und des eRDPML™ im Open Water Diver Kurs	4
Verwendung digitaler Geräte in den IE Exams	5
PADI TecRec® Kurse – Änderung von Standards	6
TecRec – Tiefenstopps nicht länger verbindlich	6
Tec Sidemount und PADI Sidemount	7
Tauchen ohne Buddy (Self-Reliant Diver)	7

Das *Training Bulletin* muss gelesen werden

Dieses Update ist das primäre Kommunikationsmittel zwischen deinem PADI Regionalsitz und dir. Es informiert über Änderungen von PADI Ausbildungsstandards und Verfahren und das Datum ihres Inkrafttretens. Mit deiner PADI Mitgliedschaft hast du dich verpflichtet, hinsichtlich der PADI Standards auf dem Laufenden zu bleiben, indem du diese vierteljährlichen Updates liest und umsetzt.

Das Training Bulletin wird vierteljährlich publiziert von PADI, Professional Association of Diving Instructors
www.PADI.com

© PADI 2016



Enriched Air Diver Kurs – Änderung der Verknüpfung

Mit sofortiger Wirkung sind die Enriched Air Tauchgänge 1 und 2 nicht länger erforderlich, wenn du den PADI Enriched Air Diver Kurs in Verbindung mit dem Open Water Diver Kurs unterrichtest, weil Tauchgänge mit Enriched Air Nitrox (EANx) nach den Standards des PADI Enriched Air Diver Spezialkurses und auch aufgrund der Praxis der Tauchbranche nicht erforderlich sind.

Vermerke bitte diese Änderung in deinem PADI *Instructor Manual*, Teil Allgemeine Standards und Verfahren, Abschnitt 'Papierkram und administrative Verfahren', Thema 'Verknüpfungen zwischen Kursen, Open Water Diver Kurs zu Spezialkursen':

3. Enriched Air Diver – integriere die Entwicklung der Kenntnisse, die Simulation vor dem Tauchgang und die praktischen Anwendungslektionen jederzeit in den OWD Kurs. ~~Führe den optionalen Enriched Air Tauchgang 1 als Teil von OWD Freiwassertauchgang 4 durch. Für die Enriched Air Tauchgang 2 Fertigkeiten führe einen weiteren optionalen Tauchgang außerhalb der OWD Tauchgänge durch.~~ Das Mindestalter für Tauchschüler beträgt 12 Jahre.

Tauchschüler des Open Water Diver Kurses können EANx in OWD Freiwassertauchgang 4 verwenden, wenn sie die Anforderungen an die Enriched Air Diver Theorie, die Simulation und die praktischen Anwendungslektionen



erfüllt haben. Lasse sie in diesem Fall OWD Freiwassertauchgang 4 unter Berücksichtigung der Anforderungen von Enriched Air Diver Tauchgang 1 planen. Auf diese Weise können sie die Leistungsanforderungen des OWD Freiwassertauchgangs 4 erfüllen und zugleich unter Supervision praktische Erfahrung beim Planen eines EANx Tauchgangs sammeln.

EANx in Weiterbildungskursen

Verknüpfung – Weil der PADI Enriched Air Diver Kurs ein Theoriekurs mit einigen praktischen Anwendungen ist (Tauchgänge sind nicht vorgeschrieben), lässt er sich leicht parallel zu PADI Weiterbildungskursen unterrichten.

Advanced Open Water Diver – Spezifisch auf den Advanced Open Water Diver Kurs bezogen, kannst du den Enriched Air Diver Kurs wie erwähnt parallel durchführen und deinen Tauchern erlauben, bei ihren Abenteuer-Tauchgängen mit EANx zu tauchen, nachdem sie die Anforderungen des Enriched Air Diver Kurses erfüllt haben. Eine Anrechnung als 'Enriched Air Tauchgang' ist nur dann zulässig, wenn ein Taucher einen separaten Enriched Air Abenteuer-Tauchgang absolviert, der also nicht mit einem anderen Abenteuer-Tauchgang kombiniert ist.

Brevetierete Enriched Air Nitrox Taucher – Ein Taucher kann bei einem Tauchgang eines PADI Weiterbildungskurses EANx verwenden, falls er ein brevetierter Enriched Air Diver ist.

Häufig gestellte Fragen – FAQs

F. In Emergency First Response® (EFR®) Kursen wird erwähnt, dass auch Kompressionen des Brustkorbs alleine (d. h. ohne zu beatmen) hilfreich sein können, falls ein Notfallhelfer aus irgendeinem Grund bei einem echten Notfall, der HLW erfordert, keine Beatmung durchführen kann oder möchte. Was bedeutet dies bzgl. HLW in Fällen von Ertrinken?

- A. In Fällen von Ertrinken wird dringend nahegelegt, das Opfer zu beatmen. Weil bei Tauchunfällen oft der Verdacht besteht, dass das Opfer längere Zeit nicht geatmet hat, ist in der Tauchrettung das Beatmen nach wie vor eine wichtige Fertigkeit. Der PADI Rescue Diver Kurs lehrt Taucher, im Wasser zu beatmen und mit HLW zu beginnen, sobald sie sich auf einer stabilen Unterlage befinden – dies bedeutet, dass einem nicht-atmenden Opfer eines Tauchunfalls sowohl mittels Beatmen als auch Kompressionen des Brustkorbs geholfen werden soll. In vielen Ländern ist bei Verdacht auf Ertrinken sofort HLW anzuwenden, falls möglich, und zwar zuerst Beatmungen, dann Kompressionen des Brustkorbs.



In anderen Ländern, die in ILCOR zusammengeschlossen sind, wird ebenfalls die Notwendigkeit des Beatmens in Fällen von Ertrinken betont, aber der Beginn von HLW wird nicht genauer spezifiziert. Unter medizinischen Experten gibt es unterschiedliche Meinungen darüber, inwieweit es bei Ertrinken eine Rolle spielt, dass das Opfer *zuerst* beatmet wird, aber alle stimmen darin überein, dass so schnell wie möglich mit HLW (d. h. mit Beatmungen und Kompressionen des Brustkorbs) begonnen werden sollte.

Kompressionen des Brustkorbs zusammen mit Beatmungen sind weiterhin die Standard-Notfallhilfe für HLW durch Laien-Notfallhelfer (denn es ist die beste Chance, dass es gut ausgeht), und dies ist der Grund dafür, warum in EFR Kursen beide Fertigkeiten als HLW in zwei Schritten unterrichtet werden. Kompressionen des Brustkorbs alleine, d. h. ohne zu Beatmen, sind bei einem nicht-atmenden Patienten nicht ideal, aber falls der Retter aus irgendwelchen Gründen nicht beatmen kann oder Angst hat, es zu tun, werden auch nur Kompressionen des Brustkorbs als nützlich angesehen.

F. Wer darf Discover Scuba® Diving Programme durchführen, wenn die Teilnehmer an einem optionalen Freiwassertauchgang teilnehmen werden, und wo finde ich diese Information?

- A. Falls die Teilnehmer an einem Freiwassertauchgang teilnehmen werden, muss ein PADI Open Water Scuba Instructor alle Teile des Discover Scuba Diving Programms durchführen: die Entwicklung der Kenntnisse, die Confined Water Lektion (einschließlich aller Leistungsanforderungen) und den Freiwassertauchgang. Du findest dies in deinem PADI *Instructor Manual*, Discover Scuba Diving Instructor Guide, Abschnitt Vier.



Verwendung der RDP Tabelle und des eRDPML im Open Water Diver Kurs

Der revidierte PADI Open Water Diver Kurs ist darauf ausgerichtet, den Tauchschülern beizubringen, wie man Tauchgänge mit einem Tauchcomputers plant und managt. Du kannst jedoch – statt eines Tauchcomputers oder zusätzlich – deinen Tauchschülern den Gebrauch der RDP Tabelle oder des eRDPML beibringen.



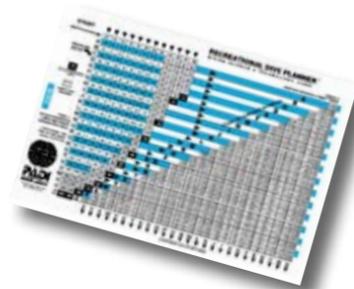
F. Wenn beim Planen eines Tauchgangs die RDP Tabelle oder der eRDPML verwendet wird, was ist dann erforderlich?

A. Falls der Tauchschüler keinen Tauchcomputer hat, muss er entweder die RDP Tabelle (als eigentliche Tabelle oder digital) oder den eRDPML (als Gerät oder digital) haben, zusammen mit der zugehörigen Bedienungsanleitung. Bei der Durchführung solcher mit dem RDP geplanten Tauchgänge muss der Tauchschüler ein Zeitmessinstrument und einen Tiefenmesser haben, um während des Tauchgangs seine Planung überwachen und nach dem Tauchgang Berechnungen durchführen zu können.



F. Wenn ich Tauchschüler im Gebrauch der RDP Tabelle oder des eRDPML unterrichte, welche schriftlichen Tests muss ich dann durchführen?

A. Wenn du die Tauchplanung mittels RDP Tabelle oder eRDPML unterrichtest, musst du deinen Tauchschülern auch das zugehörige Quiz und die Prüfung zur Beantwortung vorlegen. Die folgende Übersicht zeigt die Methode der Tauchplanung und die Quiz/Exam Anforderungen im Überblick.



Methode der Tauchplanung	Tauchcomputer	RDP Tabelle oder eRDPML	eRDPML Multilevel
Quiz Anforderungen	Quizzes 1- 4	Quizzes 1-4 RDP Tabelle und eRDPML Quiz	Quizzes 1-4 RDP Tabelle und eRDPML Quiz
Exam Anforderungen	Abschlussprüfung	Abschlussprüfung RDP Tabelle und eRDPML Exam	Abschlussprüfung RDP Tabelle und eRDPML Exam eRDPML Multilevel Exam

Beachte, dass die eRDPML Multilevel-Prüfung künftig aus dem 'Open Water Diver Course Quizzes and Exam' Heft herausgenommen wird; sie steht aber auf der PADI Pros' Seite nach wie vor zur Verfügung, falls du das Planen von Multilevel-Tauchgängen mit dem eRDPML weiterhin unterrichten und deine Tauchschüler mit entsprechenden Fragen testen möchtest.

Verwendung digitaler Geräte in den IE Exams

Bei den schriftlichen Prüfungen der PADI Instructor Examination (IE) dürfen die Kandidaten digitale Geräte verwenden, einschließlich Smartphones, um Zugang zum PADI *Instructor Manual*, zu PADI's *Guide to Teaching*, zum RDP Table Touch™ und zum eRDPML Touch zu haben; hierfür gelten folgende Bedingungen:

- ◆ Alle Kommunikationsfunktionen müssen abgeschaltet sein, einschließlich Bluetooth, Wi-Fi und Instant Messaging. Das Gerät muss im „Flugmodus“ o. ä. sein, falls verfügbar.
- ◆ Das Gerät muss ununterbrochen flach auf dem Tisch liegen, das Kameraobjektiv nach unten. Ständer o. ä., mit denen das Gerät in einem schrägen Winkel auf dem Tisch steht, sind nicht erlaubt.
- ◆ Die Kamera des Geräts darf nicht im „Selfie“ Modus sein.
- ◆ Das Gerät darf im Landscape-Modus oder im Portrait-Modus verwendet werden.
- ◆ Während der Prüfung „PADI System, Standards und Verfahren“ dürfen die Kandidaten nur Zugriff auf ihr digitales PADI *Instructor Manual* und PADI's *Guide to Teaching* haben.
- ◆ Während der Theorieprüfungen dürfen die Kandidaten ihre PADI Library App öffnen, um Zugang zur Touch-Version der RDP Tabelle und zum eRDPML Touch zu haben.
- ◆ Während der Theorieprüfungen dürfen die Kandidaten die Taschenrechner-Funktion ihres Geräts verwenden.
- ◆ Während des IEs ist es den Kandidaten nicht erlaubt, die Bedienungsanleitungen der RDP Tabelle oder des eRDPML zu verwenden.
- ◆ Die Verwendung anderer Apps, Funktionen oder Features ist den Kandidaten nicht gestattet.
- ◆ Ebenso sind keinerlei Telefongespräche oder Textnachrichten erlaubt, weder als Sender noch als Empfänger.
- ◆ Sämtliche Referenzmaterialien, Prüfungshäfte, Antwortbögen und Konzeptpapier müssen sich jederzeit auf dem Tisch befinden.



Falls du irgendwelche Fragen zu diesen Bestimmungen hast, kontaktiere bitte die Instructor Development Abteilung deines PADI Regionalsitzes.

PADI TecRec Kurse – Änderung von Standards

Unlängst erfolgte Änderungen bei PADIs TecRec Kursen und den entsprechenden Standards, spiegeln die im Bereich der Ausrüstung und Techniken erfolgten Neuerungen wider. Diese Updates berücksichtigen insbesondere, dass sich Erfahrungen mit geeigneten Rebreathers vom Tec Tauchen auf das Sporttauchen und umgekehrt übertragen lassen. Falls du ein PADI TecRec Instructor bist stelle bitte sicher, dass du mit den erfolgten Änderungen der Standards vertraut bist, bevor du deinen nächsten Kurs durchführst. Einen **Überblick über alle Kursänderungen** findest du auf der PADI Pros' Seite.

Hier eine knappe Zusammenfassung der Änderungen:

- ◆ „Credit“ für das Unterrichten zusätzlicher Rebreathergeräte
- ◆ Geänderte Voraussetzungen für Instructors, die Tec CCR Instructor Trainer werden möchten
- ◆ Ähnliche Ausführungen von Rebreathern
- ◆ Wie man als PADI CCR Instructor Trainer für einen Typ „T“ Rebreather auch Instructor Trainer für eine Typ „R“ Ausführung dieses Rebreathers sein kann
- ◆ Verwendung von Bailoutventilen (BOV) in Tec 40 CCR und Tec 60 CCR Kursen



TecRec – Tiefenstopps nicht länger verbindlich

In der Tec Community hat sich in den letzten Jahren das Denken über den Wert von Tiefenstopps weiterentwickelt, und Experten sind heute der Auffassung, dass diese keinen relevanten Wert haben. Mit sofortiger Wirkung wird nicht länger verlangt, dass du in PADI TecRec Kursen Tiefenstopps machst. Du wirst jedoch dazu ermutigt, deinen Kursteilnehmern weiterhin die Theorie zu erklären, die Tiefenstopps zugrunde liegt, und du kannst auch weiterhin Tiefenstopps in deinen Kursen durchführen. Natürlich ist es unerlässlich, dass den Anforderungen des gewählten Dekompressionsmodells entsprochen wird, einschließlich dem vorgegebenen konservativen Verhalten.



Tec Sidemount und PADI Sidemount

Wenn du einen Antrag als PADI Tec Sidemount Instructor gestellt hast und dieser bestätigt wurde, kannst du nicht nur Tec Sidemount Kurse, sondern auch PADI Sidemount Kurse durchführen und die PADI Sidemount Instructor Stufe erhalten. Falls du ein separates PADI Sidemount Instructor Brevet haben möchtest, füge deinem PADI Tec Sidemount Instructor Antrag die Gebühr für ein Ersatzbrevet bei.

Falls du bereits ein PADI Tec Sidemount Instructor bist und ein PADI Sidemount Instructor Brevet haben möchtest, kontaktiere bitte deinen PADI Regionalsitz.

Dieses Verfahren gilt auch für die Trainer-Stufe, falls du ein PADI Course Director und auch bereits ein Tec Sidemount Instructor Trainer bist (oder diese Stufe beantragst).



Tauchen ohne Buddy (Self-Reliant Diver)

Bitte beachte, dass mit Erscheinen des neuen PADI Advanced Open Water Diver Kurses der bisherige PADI Distinctive Specialty 'Self-Reliant Diver' ein standardisierter PADI Spezialkurs wird. Falls du ein PADI Self-Reliant Diver Distinctive Specialty Instructor oder Instructor Trainer bist, kannst du möglicherweise deine Stufe so ändern lassen, dass du den standardisierten Spezialkurs unterrichten und Tauchern den ersten Tauchgang als Abenteuer-Tauchgang anrechnen kannst.

Lade dir von der Pros' Seite das Formular **Specialty Change Request Form** herunter und reiche es bei deinem PADI Regionalsitz ein.

Beachte bitte, dass ein Taucher, der an einem Self-Reliant Abenteuer-Tauchgang teilnehmen möchte, alle Kursanforderungen des Spezialkurses erfüllen muss (außer dem Advanced Open Water Diver Brevet); dies bedeutet, dass er mindestens 18 Jahre alt sein und 100 geloggte Tauchgänge haben muss. Bei Fragen dazu kontaktiere bitte den Ausbildungsberater deines PADI Regionalsitzes.



PADI[®]
padi.com